

Buchbesprechungen

Gustav FISCHER Verlag, Stuttgart, 1978

DENFFER, D.V., EHRENDORFER, F., MÄDGEFRAU, K., ZIEGLER, H.: Lehrbuch der Botanik. 31. Aufl., XX + 1080 S., 1031 Abb., 51 Tab., 1 farb. Karte, Format 17 x 24 cm, Gzl. DM 69,—. Welch langer Weg von der 1. Auflage des „STRASBURGERS“ 1894 bis heute, aber auch das beste Zeichen für Bewährung; jeder Studentengeneration hat er geholfen und hat sie zuverlässig informiert. Welche Bedeutung diesem großartigen Werk auch im Ausland zugemessen wird, zeigen mehrfache Auflagen in Englisch, Italienisch, Polnisch und Spanisch, eine Ausgabe in serbokroatischer Sprache erscheint bald. Der Inhalt des Buches wurde wieder auf den neuesten Stand unseres Wissens gebracht; Physiologie und Geobotanik wurden völlig neu bearbeitet und erweitert, auch die Ökologie wurde eingehend berücksichtigt. Die Abbildungen wurden vermehrt und sind vorzüglich. Man kann diesen neuen „Strasburger“ nur wieder bestens empfehlen. Bemerkt sei, daß in Verbindung zu ihm die 2. Aufl. der Studienhilfe Botanik als Ringbuch (ca. DM 12,—) erscheint.

Kurt HARZ

STOKES, A.W.: Praktikum der Verhaltensforschung. Deutsche Ausgabe herausgegeben von K. IMMELMANN, 2. erweiterte Auflage, X + 203 S., 96 Abb., 13 Tab., Ringheftung. DM 28,—. Eine ethologische Kursanleitung mit Kurzzeit- (2–4stündige) und Langzeitversuchen (mehrtätige bis mehrwöchige Versuche), die jeder Lehrer und Studierende begrüßen wird. Bekannte Fachwissenschaftler haben hier jeweils ein Thema kurz umrissen und dann die Versuchsanordnung bzw. was alles zu tun ist, geschildert. Aus der Fülle des Stoffes sei als Beispiel angeführt „Analyse der räumlichen und zeitlichen Bewegungsmuster der Libelle *Calopterys splendens*“ von Ch. BUCHHOLTZ: A. Material und Methode. B. Revierbildung (mit Abbildungen), 1. Revierplatz, 2. Verteidigungsrevier, 3. Ablagerevier, 4. Neutrale Zone. C. Werbung, Paarung und Eiablage, Handlungskette beim Fortpflanzungsverhalten mit 12 Abb. D. Signalreize für die Auslösung des Werbeverhaltens: 1. Bewegung, 2. Form des Gesamtmodells, 3. Flügelgröße und Form, 4. Flügelfarbe und Transparenz. Literatur. Filme. Ein Langzeitversuch, bei dem alles gut durchdacht aus praktischer Erfahrung dargestellt ist. Ebenso ist es bei „Beobachtungen und Versuche zum Verhalten der Froschlurche“ von H. SCHNEIDER und den anderen 47 Beiträgen, welche das Vorbereiten der Kurse sehr erleichtern und vor Mißgriffen und Enttäuschungen bewahren.

Kurt HARZ

Verhaltensbiologie unter besonderer Berücksichtigung der Physiologie des Verhaltens. Herausgegeben von G. TEMBROCK, bearbeitet von A. BILSING, H.H. DATHE, J. OEHLER, G. TEMBROCK. Uni-Taschenbuch 693, 224 S.,

75 Abb. Elastischer Einband, DM 19,80. Lizenzausgabe des VEB Gustav FISCHER Verlage, Jena.

Das Vokabular der Verhaltensbiologie hat bei der so rasch voranschreitenden Forschung auf diesem Gebiet ein derartiges Ausmaß angenommen, daß dieses „Wörterbuch“ eine sehr willkommene Neuerscheinung darstellt, zumal auch ältere, heute kaum noch gebrauchte Begriffe mit einbezogen und erläutert wurden. Man braucht wie bei einem Wörterbuch nur an der entsprechenden Stelle des Alphabets nachschlagen und erhält eine knapp, aber klarumrissene Information.

Kurt HARZ

Verlag Paul PAREY, Hamburg und Berlin

HARRISON, C.O.J.: Jungvögel, Eier und Nester. 371 S., 48 Eier- (mit 674 Abb.) und 16 Jungvogelfarbtafeln (mit 153 Abb.), im Text 59 Abbildungen in schwarzweiß mit zahlreichen Figuren. Aus dem Englischen übersetzt von E. HERRLINGER. Balacrongeb. DM 48,—, 1975.

Eine sehr erfreuliche Ergänzung zu den bekannten Vogelbestimmungsbüchern dieses Verlages in Form eines Feldführers. In Wort und Bild werden Nestlinge, Eier, Nester und Neststandort beschrieben, die Entwicklungstypen, wie lang die Jungen im Nest verbleiben, wer die Brutpflege betreibt u.a.m. angeführt. Bestimmungsschlüssel für Nester, Eier und Jungvögel (im Nestlings- oder Kükenalter) mit Code-Zahlen oder Buchstaben führen zu den einzelnen Gruppen, bei denen man dann weiter vergleichen muß. Manche Arten werden bei dem großen Gebiet, welches das Buch umfaßt (Europa, N-Afrika, Vorderasien) und weil eben bei manchen Arten große Ähnlichkeit besteht, nur schwer oder ohne Anwesenheit des dazugehörigen Altvogels nicht bestimmbar sein, was aber den Wert des Buches nicht mindert, das stets ein guter Helfer sein wird.

Kurt HARZ

Paul PAREY Verlag, Hamburg und Berlin 1978

KRÜSSMANN, G.: Handbuch der Laubgehölze. Band III: Gattungen Pru – Z. 504 S., 844 teils ganzseitige Abbildungen im Text und auf 152 Tafelseiten mit 16 Farbtafeln. Ganzl. DM 228,—. Auch in diesem Band wird eine alphabetische Übersicht der botanischen Terminologie in Latein, Englisch, Französisch und Holländisch gegeben, was besonders ausländischen Benutzern den Gebrauch des Werkes sehr erleichtern wird, aber auch bei der Benutzung ausländischer Literatur für uns sehr hilfreich ist; die verwendeten Zeichen werden erklärt, eine Übersichtskarte über den Geltungsbereich des Buches wird erläutert. Im beschreibenden Teil werden die Gattungen Prunus bis Ziziphus ausführlich in Wort und Bild behandelt; der Text ist wieder kurz und sachlich, die Abbildungen, ob nun Farb- oder Schwarzweiß-Aufnahmen, Strichzeichnungen oder Naturdrucke, sind wieder aussagekräftig, z.T. auch sehr schön. Bei den schwierigen Gattungen erleich-

tern Schlüssel das Auffinden der Arten. Daß die Gattungen bzw. Arten nicht ihrer Verwandtschaft entsprechend, sondern alphabetisch geordnet beieinander stehen, ist kein Grund zur Kritik, denn wer unbefangen eine Art sucht, findet sie so rascher und der Systematiker kennt ja sowieso die Zusammenhänge. Jedem, der mit Baum oder Strauch beruflich zu tun hat oder diese einfach liebt, hat das hervorragende Werk, in dem unendlich viel Kleinarbeit und Mühe steckt, viel zu geben; so etwas gab es seither einfach nicht. Der „KRÜSSMANN“ ist aus dem dendrologischem Schrifttum überhaupt nicht mehr wegzudenken.

Kurt HARZ

VEB Gustav FISCHER Verlag, Jena, 1977

Parasitologisch-insektizidkundliches Wörterbuch. Bearb. von Wolfdietrich EICHLER. Unter Mitarb. von M.Ja.ASS, H. BEITZ, V. BOZDECH, J. JIRA und K. ODENING. 525 S., 5886 Stichwörter, L 8 S, Br. DDR M 29,—, Ausland DM 39,—.

Hiermit liegt ein Wörterbuch im Taschenbuchformat vor, in welchem 5886 parasitologisch-insektizidkundliche Fachausdrücke eine knappe Definition finden. Dem Vorwort folgt ein den erklärten Termini vorangestelltes, klärendes Kapitel (S. 13–18) „Orthographie in Parasitologie und Insektizidkunde“ mit folgenden Untertiteln: a. Eingedeutschte Fachausdrücke. b. Wissenschaftliche Tier- und Pflanzennamen. c. Abgeleitete Taxa und Befallsbezeichnungen. d. Gebrauch des Bindestrichs. e. Vulgärnamen für Tiere und Pflanzen. f. Lateinische Namen der Haustiere. g. Wirkstoffbezeichnungen. h. Anatomische Namen. i. Geographische Namen. k. Diakritische Zeichen. l. Transliteration kyrillischer Schrift. m. Alphabetische Einordnung und Literaturzitierung. Auf den Seiten 21–418 schließt sich das Stichwortverzeichnis an (5886 Termini), wobei den nummerierten Fachausdrücken neben der deutschen Bezeichnung in der Regel die englische und russische, und meist auch eine kurze Erklärung beigelegt sind. Dem Hauptkapitel folgt (S. 419–421) die „Benutzte und weiterführende Literatur“ sowie Verzeichnisse der englischen (s. 423–463) und russischen (S. 465–509) Termini. Mit dem „Verzeichnis der wissenschaftlichen Tier- und Pflanzennamen“ wird das Buch abgeschlossen.

Das Erscheinen dieses „Fachwörterbuches“ ist besonders erfreulich, da hier zwei wichtige Fachrichtungen – Parasitologie und Insektizidkunde – gemeinsam behandelt werden; denn es ist dringend notwendig, daß die Wissenschaftler verschiedener Disziplinen im Angewandten und Forschungsbereich die gleiche fachliche Sprache sprechen, wozu gerade die beigelegten fremdsprachigen Übersetzungen einen wertvollen Beitrag liefern. Leider sind die Erklärungen oft so knapp gehalten, daß erst ein weiteres Nachschlagen Klarheit verschaffen kann. Einige Fehldefinitionen (z.B. Strobilation ist nicht

Proglottidenbildung, sondern Sprossung bei den *Scyphozoa*) und unglückliche Anwendungen von Vulgärnamen (Stallfliege für *Muscina stabulas*) sind bedauerlich, schmälern jedoch nicht die für ein Nachschlagewerk erfreuliche Fülle angeführter Sachbegriffe.

Nicht nur für die besonders angesprochenen Parasitologen und Insektizidkundler wird das vorliegende Taschenbuch zu einem viel angewandten Handwerkszeug, sondern auch Chemotherapeuten, Naturschützern, taxonomisch ausgerichteten wie Angewandten Entomologen eine ausgesprochen wertvolle Hilfe leisten.

R. Ulrich Roesler

VEB Gustav FISCHER Verlag, Jena, 1978

SEIDEL, F. (Herausgeber): Morphogenese der Tiere, Lief. 1: A—1, *Coelenterata*, *Cnidaria* (P. TARDENT), 415 S., 146 Abb., 9 Tab., L 6, Ln. DDR 90,— DM, sonst 117 DM. Lief. 2: g5—1. *Cephalopoda*, Tintenfische (P. FIORONI), 181 S., 67 Abb., 27 Tab., L 6, Ln. DDR 45 DM, sonst 65 DM.

Eine Gesamtdarstellung der Entwicklungsgeschichte der Wirbellosen und Wirbeltiere hat es seit etwa 70 Jahren nicht mehr gegeben. Was die Forschung seither zeitigte, ist hier endlich wieder einmal zusammengefaßt dargestellt. Im 1. Band werden vom Herausgeber neben einer kurzen Einführung zum Gesamtwerk morphogenetische Methoden und Begriffssysteme, eine Übersicht über den Ablauf der Embryonalentwicklung der großen Tierstämme gegeben (auf die Verwerfung von HAECKELS *Gastrea*-Theorie durch BONIK, K., GRASSHOFF, M., GUTMANN, W.F. und MAIER, W. weil die Konstruktion der Einzeller als Hydraulik physikalisch immer geschlossen sein muß, konnte nicht eingegangen werden, weil sie erst im Erscheinungsjahr geäußert wurde). P. TARDENT stellt auf S. 77—363 mit 141 Abb. Systematik, Bau, Lebensweise und allgemeine Fortpflanzungsbiologie, Gametogenese und Befruchtung, Fang, Haltung und Zucht, Entwicklungsperioden, Asexuelle Vermehrung, Medusenentwicklung und Altern der hochinteressanten *Coelenterata* dar. In Lief. 2. gibt P. FIORONI eine umfassende Darstellung der descriptiven Morphogenese der Cephalopoden. Abschnitte: Allgemeines, zur Systematik, Fortpflanzungsverhältnisse, Keimzellen, Begattung, Eiablage, Brutpflege, Viviparität, Haltung und Züchtung, Normentafeln, Entwicklungsperioden, Sonderstellung der Cephalopodenentwicklung innerhalb der Moluskenontogenese. Spezielle Fachausdrücke werden erläutert. Hoffentlich folgen bald weitere Lieferungen.

Kurt HARZ

KOSMOS-Verlag, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart

Der Kosmos-Insektenführer

Ein Bestimmungsbuch mit 780 Farbbildern

1976. 319 Seiten mit 780 vierfarbigen und 122 einfarbigen Illustrationen im Text. Gebunden DM 29,80

Zu den über eine Million zählenden Insekten werden weder die Spinnen und Milben noch die Krebstiere mit Skorpionen und Asseln oder gar die Tausendfüßler gerechnet, wie dies von Laien immer wieder angenommen wird. Der neue Kosmos-Insektenführer stellt einen weiteren wichtigen Beitrag zum Verständnis der Insekten dar, die immerhin mit fast 80% an der Gesamttierwelt der Erde beteiligt sind.

Dem Bestimmungsteil (S. 87–311) wird eine breite und allgemein verständliche Fächerung einführender und erklärender Kapitel vorangestellt, von denen nachstehend ein Auszug aus dem Inhalt gegeben wird: „Was ist ein Insekt“ (6 S., Bau und Leistung des Insektenkörpers); „Die Entwicklung der Insekten“ (7 S., Ei, Larve, Puppe, Imago); „Die Verbreitung der Insekten“ (2 S., Zoogeographische Regionen); „Das System der Insekten“ (3 S., Terminologie des Systems); „Übersicht der Insektenordnungen“ (37 S., Grundlegende Behandlung von 33 Ordnungen); „Schlüssel zur Bestimmung der Insektenordnungen“ (12 S., Bestimmungsschlüssel mit instruktiven Strichzeichnungen); „Die Insekten und der Mensch“ (6 S., Etwas über Nutztiere, Insekten als Schädlinge und Insektenbekämpfung); „Sammeln und Präparieren von Insekten“ (9 S., Kapitel über Präparationstechniken, Konservierungsmöglichkeiten, Fang- und Zuchtverfahren, Aufbau einer Sammlung); „Insektenzucht“ (2 S., Anleitung und Ratschläge). Im Hauptteil des Werkes sind auf 112 Tafeln vierfarbige, naturgetreue Illustrationen von 780 Insektenarten wiedergegeben mit einem vom Autor ausgewählten Querschnitt durch die Insektenordnungen. Den Tafeln stehen Textseiten gegenüber, auf denen die wichtigsten Daten der abgebildeten Species in knapper und übersichtlicher Form verzeichnet sind. Der Band wird durch die „Literaturhinweise“ (1 S., nur deutsche Literatur!) und das „Register der abgebildeten Arten“ (7 S., Deutsche und wissenschaftliche Bezeichnung) abgeschlossen.

Im Großen und Ganzen kann die notwendige Auswahl der behandelten Insektenarten als glücklich bezeichnet werden, wenngleich eine Stichprobe nicht günstig ausfiel: Für die Pyraliden (Zünsler – Schmetterlinge) sind drei Arten abgebildet, *Ephestia kuehniella*, *Pyralis farinalis* und *Crambus myel-lus*; die beiden ersten Arten sind Vorratsschädlinge und hauptsächlich in

Behausungen, *Cr. myellus* lediglich in den ALPEN (KARPATEN) anzutreffen, also alles keine eigentlichen repräsentative Vertreter, die sich für ein als FELDFÜHRER Mitteleuropas konzipiertes Buch eignen. Trotz mancher mißverständlicher Formulierungen im Begleittext (z.B. bei *Bombus lucorum* „Die Weibchen fliegen im April aus“) ist der Kosmos-Insektenführer nicht nur ein handliches und anschauliches Bestimmungsbuch, sondern darüberhinaus ein übersichtliches, praxisbezogenes und mit ganz hervorragenden Farbbildungen ausgestattetes Buch im Taschenbuchformat. Naturliebhaber, Insektenfotographen, interessierte Laien werden die Hauptnutznieser dieses Bandes sein, wengleich der Insektenführer auch Biologiestudenten, Lehrenden ganz allgemein und Entomologen sehr gute Dienste zu leisten vermag.

R. Ulrich ROESLER

A. ZIEMSEN-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt 1978

KLAUSNITZER, B., SANDER, F. unter Mitarbeit von KÖNIGSTEDT, D. und JARISCH, O.: Die Bockkäfer Mitteleuropas. Band 499 der „Neuen BREHM-Bücherei“, 222 S., 132 Abb., 3 Farbtafeln, elast. Einband, DM 26.20.

Klare, wo nötig illustrierte Schlüssel führen zu den Unterfamilien, Gattungen und Arten; neuartig, aber sehr instruktiv ist der Bild-Bestimmungsschlüssel für die einheimischen Gattungen, der durchaus gelungen ist und für den besonders angehende Coleopterologen dankbar sein werden. Morphologie, Verbreitung und Artendichte, wobei besonders das Gebiet der DDR berücksichtigt ist, werden behandelt, auch die Realisierung der durch eine einzelne Baumart gebotenen Lizenzen wird dargestellt und natürlich auch die Entwicklung, Lebensweisen und Biologie ausführlich erläutert. Für Larven wird außerdem eine gute Bestimmungstabelle gegeben, die bis zur Gattung führt. Die Abbildungen erfüllen durchwegs ihren Zweck. Das Buch wird allen Käferfreunden Freude bereiten, zumal jenen, welche die einfach anziehende Familie der Bockkäfer in Bann geschlagen hat, kann aber auch jedem Entomologen und allen Naturfreunden empfohlen werden. Im Literaturverzeichnis fehlt leider die gute Arbeit von E. DÖHRING über *Cerambyx cerdo*.

Kurt HARZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [1_1978](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 84-89](#)